

Schulnachrichten.

I.

Uebersicht des vom 1. September v. J. bis zum 31. Juli d. J. ertheilten Unterrichts.

A. Die Elementarschule.

Vierte Klasse.

für Knaben von 6 — 7 Jahren;

wöchentlich 32 Lehrstunden, der Schulamtsbewerber Gorski.

Vorbemerkung.

Die Schüler dieser Klasse werden, theils wegen der Beschränktheit des Raums, welcher nicht alle zugleich fassen kann, theils, weil die Kraft eines Lehrers nicht ausreicht, so viele Kinder mit wünschenswerthem Erfolge zu unterrichten oder auch nur zweckmäßig zu beschäftigen, seit 15 Monaten in zwei Abtheilungen von einem Lehrer unterrichtet, so dass jede Abtheilung vormittags zwei Stunden und nachmittags eine Stunde die Schule besucht. Nur die Noth kann eine solche Maßregel entschuldigen, bei der die Jugend, wie jedem Einsichtigen klar ist, auf dieser Stufe nur sehr mangelhaft für die nächste vorbereitet werden kann, und wir hoffen vertrauensvoll, dass die städtischen Behörden, bei reger Theilnahme an den Interessen der Schule, diesen Nothstand, sobald es sich nur thun lässt, wohlwollend beseitigen werden.

Religionsunterricht, a) für die Katholischen, 4 Stunden, der Klassenlehrer: Biblische Geschichte des N. T. polnisch und deutsch erzählt; b) für die Evangelischen zusammen mit den Schülern der III. Klasse, 4 St. der Lehrer Reutner: Die zehn Gebote, so wie darauf Bezug habende Bibelsprüche sind mittelst Vorsprechens auswendig gelernt und erklärt. Biblische Geschichten des A. und N. T. nach Hänel. — Lesen, 11 St., der Klassenlehrer: Lautiren und Lesen, in Borckenhagens Übungsbuche. — Schreiben, 9 St. derselbe: Bildung der Schreibstaben, wobei auf die richtige Haltung des Körpers, der Tafel und des Griffels gesehen wurden. Die erste Abtheilung schreibt kurze, vom Lesen dictirte Sätze nach.

Rechnen, 6 St. derselbe: Zählen von 1 — 100; das Addiren und Subtrahiren kleiner Zahlen im Kopf und auf der Tafel. — Singen, 2 St. derselbe: Es wurden einige kleine, der Empfindungsweise der Kinder angemessene Lieder eingeübt.

Sonnabend, die letzte Stunde: Wöchentliche Censur der Schüler.

Dritte Klasse

für Knaben von 7 — 8 Jahren;

wöchentlich 32 Lehrstunden; Klassenlehrer Pemke.

Religionsunterricht, a) für die Katholischen dieser und der zweiten Klasse, 4 St., der Klassenlehrer: Geschichte des N. T. polnisch und deutsch erzählt. Einübung der Katechismus-Tabelle von S. 1 — 10; b) für die Evangelischen 4 St., siehe IV. Klasse. — Lesen, a) deutsch 6 St. der Klassenlehrer: Das mechanische Lesen in Wilmens's Kinderfreund ist zu einer genügenden Fertigkeit gebracht worden; b) polnisch, 2 St. derselbe: Es wurde darin der Anfang gemacht. — Schreiben, 6 St. derselbe: Der Lehrer schrieb, nach einigen methodischen Vorübungen, einzelne kurze Sätze auf die Wandtafel und ließ sie von allen Schülern gemeinschaftlich mit der Feder nachschreiben. — Sprech- und Sprachübungen, 2 St., der Lehrer Keutner: Erklärung des Ding- und Geschlechtswortes, nach Preuß. — Rechtschreiben, 3 St., der Klassenlehrer; Hauptregeln der Rechtschreibung nach Sommer und ihre Anwendung beim Schreiben nach Dictiren. — Rechnen, 6 St., derselbe: Wiederholung des Zuzählens und Abziehens; das Vielfachen und Theilen im Kopf und auf der Tafel. — Singen, 2 St., derselbe: Es wurden 8 einstimmige Lieder eingeübt.

Sonnabend, die letzte Stunde: wöchentliche Censur der Schüler.

Zweite Klasse

für Knaben von 8 — 9 Jahren;

wöchentlich 32 Lehrstunden; Klassenlehrer Keutner.

Religionsunterricht, a) für die Katholischen, siehe III. Klasse; b) für die Evangelischen, siehe I. Klasse erste Abtheilung. — Lesen, a) deutsch, 6 St., der Klassenlehrer: Fertiges, betontes Lesen in Wilmens's Kinderfreunde; b) polnisch, 2 St., der Lehrer Pemke: Erster Anfang. — Sprachlehre, 2 St., der Klassenlehrer: das Ding-, Geschlechts-, Eigenschafts- und Ausfageswort, das Zahl- und Bindewort, Satzbildung nach Preuß. — Rechtschreiben, 2 St., derselbe: Es wurden den Schülern Erzählungen dictirt und von denselben in ein Heft geschrieben. — Naturgeschichte, 2 St., derselbe: Von den Säugethieren, nach Fischer, mit Benutzung der Abbildungen. — Rechnen, 8 St., derselbe: Das Zuzählen, Abziehen und Vielfachen; das Theilen erweitert und die vier genannten Rechnungsarten mit ungleichbenannten Zahlen fest begründet. — Schönschreiben, 4 St., derselbe: Nach Vorschriften in deutscher und lateinischer Schrift. — Singen, 2 St., derselbe: Die Schüler singen 9 einstimmige Lieder; Notenkenntniß.

Sonnabend, die letzte Stunde: wöchentliche Censur der Schüler.

*) Der Unterricht hierin hat erst im Laufe dieses Schuljahres begonnen.

Erste Klasse, zweite Abtheilung

für Knaben von 9 — 10 Jahren;*)

wöchentlich 32 Lehrstunden; Klassenlehrer: Dettloff.

Religionsunterricht, a) für die Katholischen dieser und der ersten Abtheilung, 4 St., der Herr Vicarius Radzimowski: Im Winterhalbjahre ist die allgemeine Katechismus-Tabelle, die Einleitung und das erste Hauptstück, welches vom Glauben handelt, katechetisch behandelt worden. Im Sommerhalbjahre ist das zweite Hauptstück, welches von der Hoffnung und dem Gebete und das dritte Hauptstück, welches von der Liebe, den zehn Geboten Gottes und den fünf Geboten der Kirche, sowie von der Gnade Gottes handelt, erläutert und stets auf die biblische Geschichte hingewiesen worden. — b) Für die Evangelischen, siehe erste Abtheilung. — Lesen, 6 St., der Klassenlehrer: Uebungen im Lesen mit Betonung und Geläufigkeit in dem Kinderfreunde von Preuß und Vetter. — Schreiben, 4 St., derselbe: Die Schüler schrieben nach gestochenen Vorschriften in deutscher und lateinischer Schrift. Es wurde vom Lehrer stets auf richtige Lage des Schreibebes und auf richtige Haltung des Körpers und der Feder gesehen. — Rechnen, 6 St., derselbe: die vier Rechnungsarten mit benannten Zahlen, die Verhältnisse und der Dreisatz in ganzen Zahlen. — Sprachlehre, 2 St., derselbe: Die Redetheile und Wortableitung, nach Preuß. — Rechtschreiben, 4 St., derselbe: Es wurden Erzählungen und Gedichte dictirt, abwechselnd in deutscher und lateinischer Schrift nachgeschrieben, vom Lehrer in seinen freien Stunden verbessert und dann von den Schülern in's Reine geschrieben. — Geographie, 2 St., derselbe: Einiges von den 5 Erdtheilen, mehr von Deutschland und genaue Kenntniß des preussischen Staates. — Zeichnen, 2 St., derselbe: Freies Handzeichnen der Linien nach der Anleitung des Lehrers; hierauf Benutzung der Zeichenblätter von F. L. Fischer. — Singen, 2 St., derselbe: Kenntniß der Noten, Eintheilung derselben und Pausen; Uebungen im Treffen der Töne und im Singen zweistimmiger Lieder.

Sonnabend, die letzte Stunde: wöchentliche Censur der Schüler.

Erste Klasse, erste Abtheilung

für Knaben von 9 — 11 Jahren;**)

wöchentlich 32 Lehrstunden; Klassenlehrer: Cantor Laube.

Religionsunterricht, für die Katholischen, siehe zweite Abth. — b) Für die Evangelischen, 4 St., der Klassenlehrer: Die drei ersten Hauptstücke des Lutherischen Katechismus erläutert und gelernt, so wie die darauf bezüglichen Sprüche und Liederverse. Die Hauptbegebenheiten der bibl. Geschichte des A. und N. T. wurden durchgenommen und vor dem Eintritte eines jeden Kirchenfestes die darauf bezüglichen Stellen der Bibel gelesen und er-

*) Bemerkung. In dieser, so wie in der ersten Abth. dieser Klasse verweilen die Schüler theils bis zum geschlossenen 14. Jahre und gehen dann ins Geschäftsleben über, theils bereiten sie sich bis zum 10. oder 11. Jahre vor, für die Aufnahme in eine höhere Lehranstalt.

**) Siehe die vorhergehende Bemerkung.

flärt. — Lesen, 6 St., derselbe: Es wurde beim Lesen im preussischen Kinderfr. von Preuß und Better, ein fertiges und richtig betontes Lesen erzielt. — Sprachunterricht, 6 St., derselbe: Die verschiedenen Wortarten. Zur Uebung im Rechtschreiben wurden Erzählungen und Gedichte dictirt, von den Schülern abwechselnd in deutscher und lateinischer Schrift niedergeschrieben und vom Lehrer verbessert. — Schreiben, 6 St., derselbe: Die Schüler schrieben nach gestochenen Vorschriften in deutscher und lateinischer Schrift. — Rechnen, 4 St., derselbe: Die Lehre von den Verhältnissen und der Dreisatz. — Geographie, 2 St., derselbe: Eintheilung der Erdoberfläche; Landmassen; die einzelnen Theile der fünf Weltmeere; Deutschland, ausführlicher die preussische Monarchie. — Zeichnen, 2 St., derselbe: die Schüler zeichneten nach Vorlegeblättern, die Umrisse von Geräthschaften, einfachen Naturgegenständen ic. enthalten. — Singen, 2 St., derselbe: Uebungen im Treppen der Töne nach Noten. Es wurden zweistimmige Lieder eingeübt.

Sonnabend, die letzte Stunde: wöchentliche Censur der Schüler.

B. Höhere Stadtschule.

Quarta,

wöchentlich 33 Lehrstunden; Ordinarius: Lehrer Federath.

1. Wissenschaften.

Religionsunterricht, a) für die Katholischen der Quarta und Tertia 2 St., Herr Pfarradministrator Weilandt: Das zweite und dritte Hauptstück bis zur Lehre von der Gnade nach dem Diöces. Katech. von den Schülern memorirt und vom Lehrer erklärt. — Für die Evangelischen der Quarta und Tertia, 2 St., Lehrer Köhler: Die fünf Hauptstücke des kl. Katech. von Luther und die hauptsächlichsten dahin gehörigen Bibelsprüche wurden erklärt und memorirt. Die bibl. Gesch. des A. T. erzählend wiederholt und die wichtigsten Abschnitte des Evangelium Matth. und Luk. gelesen und erläutert. — Naturgeschichte, 2 St., der Ordinarius: Einleitung in dieselbe, so wie die Terminologie zur Klasse der Vögel; specielle Behandlung der Papageien, Fisangresser, Schwebevögel, Seidenvögel, Klettervögel und Singvögel. Während des Sommers, Botanik; Pflanzenbeschreibungen mit besonderer Rücksicht auf die äußeren Pflanzentheile. Dextere Excursionen. — Geographie, 2 St., derselbe: Topische Geographie nach Noon: Gewässer und Theile derselben; Inseln, Halbinseln, Flüsse und Gebirge. — Geschichte, 2 St., derselbe: Preussische, von den ältesten Zeiten bis zu Albrecht von Brandenburg. In der alten Geschichte: Die ältesten Völker bis zu den Medern. — Mathematik, 6 St., Lehrer Muthill: Geometrie 2 St., Longimetrie, Parallellinien. — Anfang der Planimetrie nach Ohm, bis §. 33. Rechnen, 4 St.: Die vier Rechnungsarten in unbenannten und benannten Zahlen und mit Brüchen, die einfache Proportionsrechnung, durch Beispiele theils nach Diesterweg, theils nach Prudlo eingeübt.

2. Sprachen.

Deutsche Sprache, 6 St., Grammatik, 2 St., der Ordinarius: Die Lehre von dem einfachen Satz und dessen Bestandtheilen, so wie von den Bestandtheilen des Nebensatzes, nach Wurff; im Sommerhalbjahre nach Mager's Sprachbuch, die 40 ersten Nummern mit Erklärungen und Beispielen. Lese- und Deklamirübungen 2 St., derselbe: Orthographische Uebungen. Für diesen Zweck wurden mehre Gedichte dictirt, erklärt und auswendig gelernt. Alle 14 Tage ein Aufsatz. In einer Stunde trugen die Schüler gelesene Erzählungen frei vor, unter Anleitung des Rectors. — Lateinische Sprache, 4 St., Lehrer Köhler: Die regelmäßigen Declin. und Conjugat. wurden mündlich und schriftlich geübt und aus dem Lesebuche von Ellendt, die dazu vorhandenen Uebungen im Uebersetzen aus dem Latein. ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Latein. gebraucht, auch die dabei vorkommenden Vokabeln, so wie die Geschlechtsregeln der Substant. mit ihren Ausnahmen nach Zumpt's Kl. Gram. gelernt — Französische Sprache, 2 St., derselbe: Leseübungen, Vokabeln, die Declinat., Zahlwörter und avoir und être wurden gelernt.

3. Fertigkeiten.

Schreiben, 4 St., Lehrer Mothill: Die Schüler schrieben nach gestochenen Vorschriften in deutscher und latein. Schrift. — Zeichnen, 2 St., der Lehrer Dettloff: Uebungen im freien Handzeichnen, theils nach eigener Anleitung des Lehrers, theils nach Vorlegeblättern von Schall, Knorre und Warmholz. — Singen, siehe Prima.

Sonnabend, siehe Prima.

Tertia,

wöchentlich 33 Lehrstunden; Ordinarius: Lehrer Köhler.

(Die meisten Schüler bleiben in der Klasse 2 Jahr.)

1. Wissenschaften.

Religionsunterricht, siehe Quarta. — Naturkunde, Lehrer Federath: a) Naturgeschichte, 2 St.: Vollendung der Vögel und specielle Behandlung der Eidechsen nach vorhergegangener allgemeinen Einleitung zu den Amphibien. Während des Sommers Pflanzenbeschreibungen mit besonderer Rücksicht auf Terminologie und System. Destere Excursionen. — Physik, 1 St., derselbe: Einleitung zu derselben mit den nothwendigsten Erklärungen der hieher gehörigen Körper und ihrer Eigenschaften. Die vorzüglichsten Erscheinungen bei der Wirkung zweier oder mehrer Kräfte: Parallelogramm der Kräfte, Hebel, Rolle, Rad an der Welle, Flaschenzüge u. s. w. Angabe und Erläuterung der Fallgesetze. Einleitung zur Elektrizität. — Es ist jedoch hierbei zu bemerken, dass die hier erwähnten Kapitel der Physik nur historisch behandelt und bloß die Anwendung der einzelnen Maschinen auf das tägliche Leben erläutert werden. Geographie, 2 St., derselbe: Wiederholung der topischen Geographie; das Vorzüglichste aus der mathematischen, namentlich über Ortsbestimmung. Speciell wurden vorzugsweise Preußen, so wie der größere Theil der übrigen deutschen Bundesstaaten behandelt. Häufige Kartenzeichnungen. — Geschichte, 2 St., derselbe: Die alten Völker bis zu den

Römern mit besonderer Berücksichtigung der alten Geographie; nach Pūh. — Mathematik, 6 St., Lehrer Morthill: Geometrie, 3 St.: Nach Wiederholung des Pensum von Quarta wurde die Congruenz der Dreiecke, Gleichheit und Ähnlichkeit der Flächen, durchgenommen nach Dhm §. 33. — 48. Rechnen, 3 St.: Einfache und zusammengesetzte Proportions- und Gesellschaftsrechnung, Thara-, Gewinn- und Verlust- und Kettenrechnung durch Beispiele nach Diesterweg eingeübt.

2. Sprachen.

Deutsche Sprache, 5 St., Lehrer Federath: Grammatik 2 St.: Die Lehre vom einfachen, zusammengezogenen und zusammengesetzten Satze, so wie über den Periodenbau; außerdem Erklärung der einzelnen Redetheile nach Wurff. In 2 St. Lese- und Deklamirübungen. Mehrere Gedichte wurden dictirt, erklärt und auswendig gelernt. In einer Stunde Disponir- und Sprechübungen. Alle 14 Tage ein Aufsatz. — Lateinische Sprache, 4 St., der Ordinarius: Die unregelmäßigen und ungewöhnlichen Deklinations- und Conjugations-Formen, so wie die Präpositionen und Conjunctionen wurden gelernt und der Gebrauch derselben und der Participien und die Construction des accus. c. inf. nach dem lateinischen Lesebuche von Ellendt, bis zum dritten Abschn. des II. Cursus mündlich und schriftlich geübt und die Vokabeln gelernt. — Französische Sprache, 4 St., derselbe: Mündliche und schriftliche Übungen der Declin. und Conjug., die einfachen Satzbildungen nach dem französischen Sprachbuche von Mager, bis zur 40. Lektion. Sämmtliche Vokabeln und viele Sätze wurden memorirt.

3. Fertigkeiten.

Schreiben,*) 2 St., der Ordinarius: Nach gestochenen Vorschriften in deutscher und latein. Schrift. — Zeichnen, 2 St., Lehrer Dettloff: Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern von Warmholz, Knorre, Heydler u. a. theils in Umrissen, theils schattirt. — Singen, siehe Prima.

Sonnabend, siehe Prima.

Secunda,

wöchentlich 33 Lehrstunden; Ordinarius: Oberlehrer Dr. Steinmüller.

(Die Schüler bleiben zwei Jahr in der Klasse.)

1. Wissenschaften.

Religionsunterricht, a) für die Katholischen, 2 St., der Herr Pfarradministrator Weilandt: Die Lehre von der Gnade und den heil. Sacramenten. — b) Für die

*) Es fehlt der Schule, zu ihrem großen Nachtheile ein Schreiblehrer für Quarta und Tertia, in welchen Klassen er von zwei Literaten ertheilt werden muß, von denen man, billiger Weise, nicht erwarten darf, daß sie zur Ertheilung eines solchen Unterrichts geeignet sein werden. Daher muß die Schule alljährlich mit Bedauern sehen, daß die Schüler, welche aus der ersten Elementarklasse nach der höhern Stadtschule versetzt worden sind, und in der Regel eine sehr gute Handschrift mitbringen, dieselbe in kurzer Zeit zum Nachtheil verändern, so daß sie oft kaum wieder zu erkennen ist.

Evangelischen, 2 St., der Ordinarius: Erklärendes Lesen des ersten Buchs der Psalmen (1 bis 41) als einer Bibel im Kleinen. — Kurze christliche Sittenlehre nach dem ersten, und christliche Glaubenslehre nach dem zweiten und dritten Hauptstück des Katechismus; und die äußere Ausbreitung und das innere Leben der Kirche in den ersten sechs Jahrhunderten. — Naturkunde, 4 St., a) Physik, 2 St., Lehrer Mothill: Ueber das Gleichgewicht und die Bewegung der flüssigen und luftförmigen Körper, Barometer, die verschiedenen Luftpumpen, Druck- und Saugwerke. Akustik; nach Brettner. — b) Naturgeschichte, 2 St., Lehrer Federath: Beendigung der Vögel; specielle Behandlung der Eidechsen, Schlangen, Schildkröten und Frösche. Einleitung in die Insekten und besondere Behandlung der Schmetterlinge. Während des Sommers Botanik. Pflanzensbeschreibung in deutscher und lateinischer Sprache, nebst Anleitung zur Bestimmung der Pflanzen. Düstere Excursionen. — Geographie, 2 St., der Ordinarius: Die Elemente der mathematischen und physischen Geographie. Besondere physische Geographie von Asien und Europa, nach Noon. — Geschichte, 2 St., derselbe: Im Winterhalbjahre: die allgemeine Geschichte vom Ende der Kreuzzüge bis zur Entdeckung Amerika's; im Sommerhalbjahre: von der Auflösung des Gothenreichs durch die Hunnen und der allgemeinen Auswanderung germanischer Stämme in die Länder des weströmischen Reichs, und der Bildung christlicher Staaten und der römischen Hierarchie bis zu den sächsischen Kaisern. — Mathematik, 6 St., derselbe: a) Die sechs Veränderungsarten mit ihren Gesetzen; die Entwicklung eines Zahlen- (besonders des Decimal-) Systems; das Verändern (Operiren) in ganzen (positiven und negativen) Zahlen, in gebrochenen Zahlen nebst Theilbarkeit in gemeinen und Decimal-Brüchen; die Lehre von Potenzen und Wurzeln und negativen Größen, das Reduciren der Ausdrücke und die Lehre von den Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehren Unbekannten und vielfache Uebung in deren Auflösung. — b) Wiederholung der ebenen Geometrie, insbesondere die Lehre von den Verhältnissen und Proportionen; von der Ähnlichkeit der Dreiecke und geradlinigten Figuren überhaupt; die Verwandlung und Theilung der Figuren, die Rectification und Quadratur des Kreises nebst Auflösung vieler geometrischen Aufgaben. —

2. Sprachen.

Deutsche Sprache, 5 St., der Rector: Das prädicative, attributive und objective Satzverhältniß; die Wortbildung, nach Becker. — Lesen, 2 St.: Lesung und Erklärung epischer, episch-lyrischer und lyrisch-didaktischer Dichtungen: Das Erklärte wurde von den Schülern memorirt und vorgelesen. Bei der Lektion wurden den Schülern die Grundlehren der Prosodie und Metrik praktisch beigebracht, auch wurden sie öfter veranlaßt, nach vorgeschriebenen Maaßen sich zu versuchen. — 2 St., Uebungen im Disiniren, Disinquiren und Classificiren der Begriffe, und im Disponiren. Uebungen im freien Vortrage. Der Stoff dazu wurde von den Schülern theils aus der Geschichte entnommen, theils wurden Sprichwörter erklärt. Alle drei Wochen ein Aufsatz. — Lateinische Sprache, 5 St., Grammatik, 2 St., Lehrer Mothill: Die Rection der Casus, nach Zumpt erklärt und nach Ellendt's Lesebuch eingeübt; monatlich ein Extemporale, vom Lehrer zu Hause durchgesehen. Lesen, 2 St., derselbe: Die Lebensbeschreibungen aus Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus, Eumenes, Phocion, Timoleon, theils cursorisch, theils statarisch gelesen und die Grammatik wiederholt. 1 St. Phaedr. fab. der Rector: Das fünfte Buch, der Anhang und das erste Buch 1 — 5. Quantität der Silben: der vers. sen. und genaue Scansion. — Französische Sprache, 4 St., Lehrer Köhler:

In 2 St. wurden nach dem französischen Sprachbuche von Mager die verschiedenen Satztheile und Sätze mündlich und schriftlich geübt und gelernt, durch Uebersetzen aus dem Französischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Französische bis zur 64. Lektion; die Vokabeln und Mustersätze memorirt und damit Sprechübungen verbunden. In 2 St. wurde aus Charles XII. par Voltaire das IV. V. und VI. Buch übersezt.

3. Fertigkeiten.

Zeichnen, 2 St. unter Aufsicht des Rectors: Die Schüler zeichnen mit Bleistift und Kreide nach Vorlegeblättern. — Singen, siehe Prima.

Sonnabend, siehe Prima.

Prima,

wöchentlich 33 Lehrstunden; Ordinarius: der Rector.

(Die Schüler bleiben zwei Jahre in der Klasse.)

1. Wissenschaften.

Religionsunterricht, siehe Secunda. — Naturkunde, 5 St. a) Naturgeschichte 1 St. Lehrer Federath: Specielle Behandlung der Vögel mit besonderer Rücksicht auf deren anatomischen Bau. Einleitung zur Mineralogie und vorzugsweise Kristallographie. — b) Physik, 2 St. Lehrer Mothill: Von den allgemeinsten Körperphänomenen; von der Ruhe und Bewegung. Die Statik der festen Körper: vom Hebel, Pendel, von den Rollen und Flaschenzügen; vom freien Falle der Körper, von der Wurfbewegung, vom Falle auf der schiefen Ebene, von der Schraube etc., vom Stöße. Im Sommerhalbjahre: Ueber Wärme und Magnetismus; nach Brettner. — c) Chemie, 2 St. derselbe: Vorkommen, Gewinnung und die wichtigsten Verbindungen der Alkaloide und Säuren, nach Wöhler. — Geographie, 2 St. der Oberlehrer Steinmüller: Ergänzungen zur mathematischen Geogr.; dann die Elemente der allgemeinen Völker- und Staatenkunde: die geistige Entwicklung des Menschen vermöge äußerer Einflüsse und innerer Ursachen; politische Geogr. der europäischen Staaten. — Geschichte 2 St. derselbe: Die neueste Geschichte vom großen Freiheitskampfe gegen Napoleon bis auf die gegenwärtige Zeit; dann im 2. Halbjahre: die neuere Zeit, von der Entdeckung Amerika's und der Reformation bis auf Friedrich den Großen. — Mathematik, 6 St. derselbe: Allgemeine Arithmetik oder das Verändern, Vergleichen und Beziehen der Zahlen, die Progressionen, Logarithmen und deren Anwendung; das Binomial-Theorem, die Theorie der Potenzen und Wurzeln und imaginäre Größen. Die Lehre von den Gleichungen der drei ersten Grade und der Auflösung der unbestimmten Aufgaben und den Gleichungen des 4 Grades. — b) Trigonometrie: Entwicklung der trigonometr. Functionen; Auflösung rechtwinkliger und schiefwinkliger Dreiecke; analytische Auflösung der Dreiecke. — Stereometrie, besonders die Lehren vom körperlichen Winkel, den eckigen Körpern, dem Prisma und der Pyramide und den runden Körpern: dem Cylinder, Kegel und der Kugel. Viele Uebung in der Auflösung arithmetischer, trigonometrischer und geometrischer Aufgaben.

2. Sprachen.

Deutsche Sprache, 4 St. der Rector: Lesen, 2 St.: Schillers Tell und Götthe's Iphigenia; lyrisch-didaktische Gedichte. — 1 St. Geschichte der deutschen Nat. Lit.: Von 1740 bis zur Gegenwart; Mittheilung von ausgezeichneten Dichtungen weniger gelese- nener Dichter. — In 1 St. abwechselnd die Lehre vom Disponiren der Gedanken und freier Vortrag der Schüler über selbstgewählte Themen. Alle Monat ein Aufsatz. — Lateinische Sprache, 5 St. derselbe: in 2 St.: Jul. Caes. de bell. civ. L. I. Alle Monat Retro- versum. In 2 St. Virg. Aen. I. und II. In 1 St. wurden die ersten 24 Ueb. in August's Anleit. übersetzt. Alle 14 Tage ein extemp. — Französische Sprache, 4 St. Lehrer Köhler: In einer Stunde wurden grammatische und stilistische Exercitien nach Dictaten ge- liefert; in einer St. die Geschichte der franzöf. Nationallit. nach dem Leitfaden von Dengel in französischer Sprache zur Kenntniß gebracht. In 2 St. wurden gelesen: Chaterton, dra- me p. A. de Vigny und considérations sur les caus. de. la grandeur des Romains et de leur décadence p. Montesquieu, auch daran Uebungen im französisch Sprechen geknüpft.

3. Fertigkeiten.

Zeichnen, *) gemeinschaftlich mit Secunda; siehe diese Klasse. — Singen, 1 St. für die Schüler aller Klassen unter Leitung des Rectors. Es wurden Lieder und Choräle dreistimmig (Sopran, Alt und Bass) gesungen. Bei besonderen Veranlassungen trat zu diesen Stimmen noch der Tenor, welcher sich aus den Lehrern bildete.

Sonabend um 12 Uhr, am Schlusse der wöchentlichen Lehrstunden: Musterung sämmtlicher Schüler aller Klassen von dem Rector und den Lehrern

II.

Statistische Uebersicht.

Zu Anfange des Schuljahres waren

		A) in der Elementarschule					
in der	IV. Klasse:	100	Kathol. 45	Evangel. 6	Jüdische,	im Ganzen	151 Schüler;
"	" III. "	41	" 26	" 4	" " "	"	71 "
"	" II. "	40	" 21	" 6	" " "	"	67 "
"	" I. b. "	21	" 19	" 5	" " "	"	45 "
"	" I. a. "	24	" 21	" 4	" " "	"	49 "

*) Es ist sehr zu bedauern, daß dieser für eine höhere Bürgerschule so wichtige Gegenstand, wegen Mangel an Fonds in den beiden obern Klassen immer noch nicht einem technischen Lehrer übertragen werden kann. Der Rector der Schule, welcher diesen Unterricht in Prima und Secunda nun schon seit zehn Jahren beaufsichtigt, kann im Grunde nicht viel mehr thun, als darauf sehen und halten, daß die Schüler während der Stunde zeichnen; das ist aber, wie jeder Sachverständige einsieht, nicht genug.

B) in der höheren Stadtschule

in Quarta:	Klasse:	6	Kathl.	20	Evangel.	6	Jüdische,	im Ganzen	32	Schüler;
„ Tertia:	„	4	„	25	„	2	„	„	31	„
„ Secunda:	„	3	„	9	„	1	„	„	13	„
„ Prima:	„	„	„	4	„	1	„	„	5	„
		239	„	190	„	35	„	„	464	„

Nach Ab- und Zugang im Laufe des Jahres, sind jetzt, am Schlusse des Cursus

A) in der Elementarschule

in der IV. Klasse:	109	Kathol.	49	Evangel.	6	Jüdische,	im Ganzen	164	Schüler;
„ III.	40	„	23	„	5	„	„	68	„
„ II.	36	„	22	„	5	„	„	63	„
„ I. b.	19	„	18	„	4	„	„	41	„
„ I. a.	20	„	18	„	3	„	„	41	„

B) in der höheren Stadtschule

„ Quarta:	7	„	22	„	4	„	„	33	„	
„ Tertia:	3	„	21	„	1	„	„	25	„	
„ Secunda:	3	„	7	„	1	„	„	11	„	
„ Prima:	„	„	4	„	„	„	„	4	„	
		237	„	184	„	29	„	„	450	„

Durch den Tod hat die Schule dies Jahr ungewöhnlich viel Schüler verloren; in der IV. Elementarklasse: Jakob Szarnecki, Ludwig Dionara und Gustav Meter; in der III. Elem. Klasse: Franz Schumachowski; in der II. Elem. Klasse: Theodor Feyerabend, ein guter Knabe und hoffnungsvoller Schüler; er wurde von seinen Mitschülern zum Grabe geleitet.

Aus der höheren Stadtschule gingen ab:

A u s Q u a r t a :

1. Herrmann Samuel zum Handwerk; 2. Julius Piehke verzog mit seinen Eltern;
 3. Adolph Ruhemann ging zur Handlung; 4. August Runge zu einem Zuckerbäcker in die Lehre.
- Dagegen wurden im Laufe des Jahres 5 aufgenommen; deren 3 aus dem hiesigen Gymnasium.

A u s T e r t i a :

1. Heinrich Bertram, ging zum Handwerk; 2. Friedrich Fried, desgl.; 3. Heinrich Hochschulz, in das Gymnasium; 4. Eackmann Lublin, zum Handwerk; 5. Friedrich Meck, desgl.; 6. Thomas Pawiercki.

A u s S e c u n d a :

1. Adolph Keutner, ging in die Schreiberei; 2. Franz Piehke, verzog mit seinen Eltern.

Aus Prima:

1. Ludwig Göbner, ging zur Handlung nach Thorn; 2. Gustav Lazarus, desgleichen nach Berlin.

Die zeitigen Lehrer der Schule nebst Angabe der Gegenstände, in denen sie unterrichten, so wie ihrer wöchentlichen Lehrstunden.

A. In der höhern Stadtschule.

Rector Köbler: Deutsch, Latein, Zeichnen, Singen	19 Stunden;
Oberlehrer Dr. Steinmüller, Religionsunterricht, Geographie, Geschichte, Mathematik	22 "
Lehrer Köbler: Religionsunterricht, Französisch, Latein, Schreiben	26 "
Lehrer Mottill: Mathematik, Physik, Chemie, Latein, Schreiben	26 "
Lehrer Federath: Naturgeschichte, Physik, Geographie, Geschichte, Deutsch	26 "
Herr Pfarr-Administrator Weilandt: als Religionslehrer für die Katholischen	4 "
Lehrer Dettloff: Zeichnen	4 "

In der Elementarschule:

Lehrer Cantor Taube, ertheilt	32 St.	Lehrer Lemke:	32 St.
Lehrer Dettloff:	28 "	Schulamtsbewerber Gorfski:	32 "
Lehrer Keutner:	32 "	Hr. Vicarius Radzimowski als Reli-	4 St.
gionslehrer für die Katholischen.			



III.

Creignisse.

Das neue Schuljahr begann am 1. Septbr. v. J. Sämmtliche Lehrer und Schüler versammelten sich zu gemeinsamem Gebet, welches der Rector abhielt. Darauf ermahnte derselbe die Schüler in einer Rede zum rechten Fleiße.

Um eine größere Einheit in den Unterricht zu bringen, ist beim Beginn des Schuljahres auch der Unterricht in der Geschichte, der früher unter drei Lehrern vertheilt war, zweien überwiesen, so dass nun Geschichte, Geographie, Mathematik und Deutsch von je zwei Lehrern gelehrt wird.

Am 29. Septbr. fand die mündliche Prüfung — im Ganzen die achte — zweier Abiturienten unter Leitung des Königlichen Commissarius, des Herrn Regierungs- und Schulraths Dr. Grolp statt.

20. Franz Adolph Köhler aus Culm, 19 Jahr alt, katholischer Confession, Sohn des Rectors der Schule, war sieben Jahr auf der Schule, drei Jahr auf der ersten Klasse. Er bekam das Zeugniß der Reife mit dem Prädikate gut bestanden.

21. Franz Bernhard Wilhelm Westphal, 17 Jahr 2 Monat alt, evangelischer Confession, Sohn des Königl. Deichinspectors hieselbst, war sechs Jahr auf der Schule, zwei Jahr auf der ersten Klasse. Er bekam das Zeugniß der Reife mit dem Prädikate gut bestanden.

Nach dem Abgange des Herrn Pfarrers Post und seinem Uebertritt zu den Deutsch-Katholiken, übernahm den Unterricht für die katholischen Schüler der höhern Stadtschule der Herr Pfarr-Administrator Weilandt und den für die erste Klasse der Elementarschule der Herr Vikarius Radzimowski.

Im Octbr. wurde dem Lehrer Herrn Lemke im Auftrage der Königl. Regierung durch den Pfarr-Administrator Herrn Weilandt der Berufsbrief eingehändigt im Beisein des Rectors der Schule.

Am 12. Januar 1846 versammelten sich die Lehrer und Schüler der höhern Stadtschule und der Rector schilderte bei der Erinnerung an Pestalozzi in einer geeigneten Anrede an die Schüler die großen Verdienste desselben um die Bildung der Jugend. Jeder Lehrer der Elementarschule hat in seiner Klasse auf eine der Fassungskraft seiner Schüler angemessene Weise dasselbe gethan.

Am 29. Juni feierten wir das Schulfest in gewohnter Weise durch einen gemeinschaftlichen Spaziergang der Schüler der höhern Stadt- und Elementarschule unter Begleitung sämtlicher Lehrer beider Anstalten und unter dem Geleite vieler Väter und Mütter unserer Schüler. Der Zug setzte sich um 7 Uhr des Morgens, zu allgemeinem Bedauern dies Mal ohne Musik, in Bewegung, und ging, wie immer, nach der nahe gelegenen Nonnenkämpfe. Ein ganz heiterer Himmel und eine durch das Gewitter am vorhergehenden Tage sanft gefühlte Luft erhöhte die Freude des Tages. Die Zeit wurde mit Gesang und Spiel bis zum Abende hingebacht. Herr Rathsherr Hoppe hatte wieder — wie schon seit einer langen Reihe von Jahren — mit Bereitwilligkeit und Aufopferung zur großen Bequemlichkeit für die Lehrer und die werthen Eltern und Angehörigen unserer Schüler, Sönnner und Freunde, die sich Nachmittags zahlreich einfanden, unter mächtigen Eichen ein großes Zelt aufgerichtet, Tische und Bänke aufgestellt, sowie für die Jugend an den Bäumen viele Schaukeln angebracht, wofür demselben von sämtlichen Schülern in dankbarer Anerkennung seiner herzlichen Theilnahme und vielfachen Bemühung gegen Abend ein lautes und freudiges Lebehoch dargebracht wurde. Der Rentier Herr Eitner, ein Freund der frohen Jugend, vermehrte den Jubel derselben durch ein Feuerwerk.

Ein Wohlwöhllicher Magistrat benachrichtigte den Rector unter dem 3. Juni d. J., daß der Gastwirth Herr Rehlaff einen Platz in der Nähe seines Etablissements bereitwillig zu den Turnübungen unserer Schule angeboten habe, auch sich dazu verstehe, in seinem Saale bei ungünstiger Witterung, die Übungen stattfinden zu lassen, so wie auch die Turngeräthschaften aus der Stadt auf sein Etablissement zu besorgen, unter Aufsicht zu nehmen und sicher unterzubringen.

So haben wir denn begründete Aussicht auf die baldige Eröffnung der von unserer Schule lang ersehnten Turnübungen, wenn erst ein Wohlwöhl. Magistrat für die noch fehlenden Geräthschaften gütigst gesorgt haben wird. Es haben sich vorläufig 106 Schüler der höhern

Stadt- und Elementarschule, mit Genehmigung ihrer Eltern zur Theilnahme an den Uebungen gemeldet; wir hoffen aber, dass nach Eröffnung derselben, wenn man sich erst von ihrem großen Nutzen für die Kräftigung und Förderung der Gewandtheit der Jugend überzeugt hat, die Theilnahme viel größer werden wird. Die Leitung dieser Uebungen für die Schüler der höhern Stadtschule hat auf eine Aufforderung von Seiten des Rectors der Lehrer Herr Federath, für die der Elementarschule, der Lehrer, Cantor Herr Taube bereitwillig übernommen.

IV.

Verordnungen vorgelegter Behörden.

17. Octbr. Das Königl. Provinzial-Schul-Collegium genehmiget, auf den Antrag des Rectors, dass statt Burst's Sprachdenklehre »Mager's deutsches Elementarwerk« in der Schule zur Benutzung von den Schülern eingeführt werden darf.

Nach einem mitgetheilten Auszuge aus den unter dem 4. Febr. 1844 von des Königs Majestät Allerhöchst genehmigten Bestimmungen über die Ergänzung der Offiziere des stehenden Heeres im Frieden und die militairische Ausbildung der Offizier-Aspiranten, ist § 1 festgesetzt,

»dass die gedachten Aspiranten in Zukunft die vollständige Reise für die Prima auf einem Gymnasium oder anderweit erworben haben sollen.«

Jene Vorbereitung kann daher auch auf den höhern Bürgerschulen gewonnen werden, insofern diejenigen Schüler, welche sich der militairischen Laufbahn widmen wollen, sich in der lateinischen Sprache die Kenntniss eines zur Versekung nach Prima reifen Gymnasial-Sekundars ders verschaffen: jedoch ist die Königliche Ober-Militair-Examinations-Commission von des Herrn Kriegsministers Excellenz angewiesen worden, von den Schülern der höhern Bürgerschulen, die mit Aussicht auf Beförderung zum Offizier in die Armee eintreten wollen, nicht nur die Absolvierung der Prima dieser Schulen, sondern auch ein in der vorschristsmäßigen Entlassungs-Prüfung erworbenes Zeugniß der Reise zu fordern.

23. Octbr. Die Königl. Regierung fragt an, welche Liedersammlung bei der Morgenandacht in der Anstalt gebraucht wird.

1846. 27. Jan. Die Königl. Regierung theilt den Inhalt der Verfügung des hohen Ministerium der geistlichen u. Angelegenheiten mit, wornach die höheren Bürgerschulen, gleich den Gymnasien, kein neues Schulbuch ohne Genehmigung des Königl. Provinzial-Schul-Collegium einführen dürfen, und dass ein Antrag einer höhern Bürgerschule wegen Einführung eines neuen Schulbuchs zunächst an die vorgelegte Königl. Regierung zu richten ist, welche das Nöthige dieserhalb an das Königl. Provinzial-Collegium veranlassen wird.

10. Febr. Die Königl. Regierung theilt die Verfügung des hohen Ministerium der geistlichen u. Angelegenheiten vom 26. Jan. d. J. mit, wornach an unserer Schule, so wie an der zu Graudenz, außer dem Rector nur der erste Lehrer als Oberlehrer angestellt werde und das Prädikat »Oberlehrer« erhalte. Für diese Stellen sind nur solche Lehrer zu wählen und zu bestätigen, welche die Qualification für den Unterricht in den beiden obersten Klassen eines Gymnasiums resp. einer höheren Bürgerschule auf dem vorschristsmäßigen Wege nachgewiesen haben.

26. Febr. Das Königl. Provinzial-Schul-Collegium sendet die Acten über die letzte Abiturientenprüfung vom 29. Septbr. v. J. mit den nothwendigen Bemerkungen zurück.

18. März. Die Königl. Regierung empfiehlt auf Grund des hohen Ministerial-Rescripts vom 24. Febr. d. J. des Zeichenlehrers Bräuer Auszüge aus dem Zeichenunterrichte von Hippus.

18. März. Die Königl. Regierung theilt den Erlass eines hohen Königl. Ministerium vom 26. Febr. d. J. des Inhaltes mit, dass der Turnlehrer E. Eiselen zu Berlin für diejenigen Lehrer und Schulamts-Candidaten, welche sich zur Ertheilung eines zweckmäßigen Turnunterrichts befähigen wollen, jährlich zwei Curse einrichten wird, in welchen die Theilnehmer während je 6 Wochen 60 Lehrstunden erhalten, und sich durch Besuch anderer Turnstunden Kenntniss von der Anwendung der Methode erwerben können.

16. Mai. Die Königl. Regierung theilt die hohe Verfügung Sr. Excellenz des Herrn Ministers Eichhorn mit, durch welche zur Subscription auf ein Geschichtswerk für die Bibliothek der Schule aufgefordert wird, worin es heisst: »Um den Schatz der ächten Quellen deutscher Geschichte allen Deutschen, welchen eine lebendige Kenntniss derselben wichtig oder wünschenswerth ist, zu eröffnen, werden unter dem Schutze Sr. Majestät des Königs die Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit in deutscher Bearbeitung zu den billigsten Preisen erscheinen. Die Leitung dieses vaterländischen Unternehmens ist Männern anvertraut, deren wohlbegründeter literarischer Ruf eine zweckmäßige Ausführung desselben verbürgt.

20. Mai. Auf Grund des hohen Erlasses Sr. Excellenz des Herrn Ministers Eichhorn vom 15. April d. J. und mit Bezugnahme auf die Circulare vom 23. Mai und 4. Septbr. 1844 fordert die Königl. Regierung den Rector auf, in der von dem Herrn Minister bezeichneten Weise die Turnübungen sich möglichst angelegen sein zu lassen.

26. Mai. Die Königl. Regierung theilt die hohe Verfügung Sr. Excellenz des Herrn Ministers Eichhorn vom 28. April mit, nach welcher in Gymnasien und höheren Bürgerschulen nur eine lateinische Grammatik und zwar vorläufig noch die von Zumpt in Gebrauch sein soll.

V.

Nachweisung der Geschenke und Unterstützungen, welche der Schule zu Theil geworden sind.

Das Königl. Cadettenhaus übersendete für arme Schüler an austrangirten Kleidungsstücken: 40 Paar tuchene Beinkleider, 75 tuchene Westen, 12 Paar Stiefeln; später noch 40 Paar Stiefeln.

So sind nun von dieser königlichen Anstalt seit dem Jahre 1821 bis jetzt an austrangirten Kleidungsstücken — mehre Jahre hindurch vollständig ausgebeffert — zur Unterstützung armer Schüler, welche die Schule ordentlich besuchen, dem Rector gütigst übersendet worden.

643 Röcke, 685 tuchene Jacken 1134 Paar tuchene Beinkleider, 515 Paar Stiefeln, 135 Westen, 245 Mützen, so dass über 3000 arme Schüler haben unterstützt werden können, wenn jeder bloß mit einem Stück bedacht worden wäre.

Dieselbe Königl. Anstalt übersendete 73 Lesebücher (außrangirte) verschiedenen Inhaltes, von denen 30 der Schülerbibliothek einverleibt werden konnten.

Am 13. Decbr. fand das alljährliche Schul-Concert — im Ganzen das zwei und zwanzigste — wieder im Exercirsaale des Königl. Cadettenhauses statt, und brachte 52 Rthl. 6 Sgr. ein.

Dieses Concert, welches der zeitige Rector der Schule in Verbindung mit dem Herrn General-Major v. Boyna, früherem Commandeur des Königl. Cadettenhauses und immer sehr freundlich und bereitwilligst unterstützt durch den Musil- und Gesang-Verein der Stadt zum Besten der armen Schüler und der Schule seit dem Jahre 1824 alljährlich gegeben, hat in den hier nachgewiesenen Jahren den beistehenden Ertrag gehabt:

im Jahr 1830 *)	50	Rthlr.	20	Sgr.	4	Pf.
„ 1831:	54	„	15	„	—	„
„ 1832:	62	„	—	„	—	„
„ 1833:	50	„	20	„	—	„
„ 1834:	47	„	18	„	6	„
„ 1835:	33	„	10	„	—	„
„ 1836:	54	„	11	„	4	„
„ 1837:	57	„	11	„	6	„
„ 1838:	66	„	6	„	6	„
„ 1839:	63	„	23	„	6	„
„ 1840:	67	„	—	„	6	„
„ 1841:	47	„	8	„	—	„
„ 1842:	70	„	—	„	6	„
„ 1843:	54	„	1	„	6	„
„ 1844:	56	„	3	„	—	„
„ 1845:	52	„	6	„	—	„
Summa	887	Rthlr.	6	Sgr.	10	Pf.

Gibt durchschnittlich auf das Jahr 55 Rthlr. 13 Sgr. 9 Pf.
Demnach haben, den Ertrag der 6 Jahre von 1824 bis 1829 mitgerechnet, diese Concerte im Ganzen eingebracht 1219 Rthlr. 27 Sgr.

Der Buchdruckerei-Besitzer, Stadt-Verordneten-Vorsteher Herr Lohde hat wieder die Concert-Zettel unentgeltlich gedruckt.

Der Herr Lieutenant Pianka im Königl. Cadettenhause, übersendete wieder für arme Schüler einige Hundert Posen.

Der Kaufmann Herr Karl Eitner übergab dem Lehrer Herrn Gorski bunte Griffel, Schreibefeste, Bleistifte, Posen und Schiefertafeln, um sie bei dem Schulfeste am 22. Juni unter seine Schüler bei den Spielen als Preise zu vertheilen.

Der Herr Brauereibesitzer Eitner schenkte zur Feier des Schulfestes eine halbe Tonne Bier.

*) Von den ersten 6 Jahren kann ich den Ertrag nicht speciell nachweisen, weil damals anderweitig über Einnahme und Ausgabe Rechnung geführt worden ist.

Der Gastwirth Herr Bernicke ließ von dem Betrage der für das Schulfest gelieferten Braten unaufgefordert 2 Rthlr. ab.

Eine Wohlthät. Stadt-Verordneten-Versammlung bewilligte auch dieses Jahr zur Bestreitung der Kosten bei der Feier des Schulfestes 10 Rthlr.

Durch die Zinsen der Chappuis-Stiftung*) für die Jahre 1844 und 1845 wurden vier arme Schüler der höhern Stadtschule unterstützt: die Tertianer Herrmann Hilgner und Simon Knof, und die Quartaner Gustav Labs und Heinrich Sübentritt. Jeder bekam einen Rock und Beinkleider von Tuch, ein Paar Stiefeln, eine Mütze und die nothwendigen Schulbücher.

Der Rittergutsbesitzer, Herr v. Trotha auf Rybiniek bei Culm, schenkte der Schule einen schönen Kletterbaum von 54 Fuß Länge und ließ denselben auch anfahren.

Der General-Inspector der Fürstlich Bentheimschen Güter, Herr Bildner in Stables witz, schenkte der Schule eine Eidergans (*Somateria molissima*), welche vorigen Herbst bei heftigem, anhaltenden Sturme vielleicht ermüdet, aus der Luft gefallen war. Das Thier ist fast ein halbes Jahr wohlverhalten geblieben und dieses Frühjahr gestorben. Es ist eine Zierde unserer kleinen Sammlung.

Der Lehrer Herr Federath vermehrte die Sammlung durch das Geschenk eines Präparats einer Blindschleiche (*Anguis fragilis*.)

Von den Schülern wurde auf einer botanischen Excursion ein Ei von einem Zwergfalcken (*Falco Aesalon*) gefunden und der Sammlung einverleibt.

Die königl. Cadetten-Anstalt übersendet nachträglich noch 31 Paar austrangirte Stiefeln für arme Schüler.

Durch das königl. Provinzial-Schul-Collegium und die königl. Regierung sind der Schule im Laufe des Jahres Programme von nachstehend verzeichneten höhern Bürgerschulen zugesendet worden.

Aus Tilsit, der Burgschule in Königsberg, Marienburg, Graudenz, Köln, Aachen, Düsseldorf, Elberfeld, Insterburg, Reisse, St. Johannis-Schule zu Danzig, Elbing, Nordhausen 1845, 1846, Pom. Stargard, Treptow a. d. R., Breslau, Memel, Löbenicht in Königsberg, Saalfeld, Dorotheenstädtische höh. Stadtschule zu Berlin, Luisenstädtische h. St. ebendasselbst 1844 und 1845, Königsstädtische h. St. dgl.; erste städtische höhere Töchterschule dgl., königl. Realschule dgl., Gewerbeschule dgl.; höhere Töchterschule zu Memel.

Die Schulbibliothek wurde aus dem Ertrage des Schul-Concerts vermehrt durch die Fortsetzung von Mager's pädag. Revue, Diesterweg's Rheinischen Blättern; zum Gedächtniß Pestalozzi's von Diesterweg und Kalisch; Diestel's rationale Sprachforschung; Mager's deutsches Lesebuch 3. Theil; Rosenkranz Rede über Herder.

Für die Schülerbibliothek wurde angeschafft: Beckstein's deutsches Märchenbuch; Weil's klassisches Alterthum; Zschokke's Goldmacherdorf; R. Haas deutsches Volksblatt Jahrg. 1845. Volksbücher, erste Lief.

Die Schule fühlt sich für so viele Beweise des Wohlwollens und der thätigen Theilnahme zu aufrichtigem Danke verpflichtet. Insbesondere dankt der Unterzeichnete den hochge-

*) Siehe das Programm von 1838, in welchem Seite 16 die Stiftungs-Urkunde den Hauptpunkten nach mitgetheilt worden ist.

ehrtesten Herren und Damen, Mitgliedern unseres Gesang-Vereins, so wie den Herrn Stadt-Musikern im Namen der Schule ganz ergebenst für die abermalige, so bereitwillige Mitwirkung im Schul-Concerte, wodurch dasselbe in Mannigfaltigkeit und Interesse so viel gewonnen hat.

Laut Nachweisung im Programm vom vorigen Jahre, war ein			
Bestand von	22 Rthlr.	9 Sgr.	6 Pf.
Dazu kommt der Ertrag des Schul-Concerts vom 13. December v. J.	52	6	—
	Summa	74 Rthlr.	15 Sgr. 6 Pf.
Ausgaben beim Concert			
Bücher für arme Schüler und die Bibliothek	18	10	6
Für das Preuß. Provinz.-Blatt	2	7	—
Bücher für die armen Schüler der IV. Elem.-Klasse	2	3	9
Zwei Paar Stiefeln für arme Schüler	3	5	—
Sohr's Atlas	6	—	—
Für Bücher-Einbände	—	21	—
Für Papier	16	20	—
Porto	—	10	—
	Summa	55 Rthlr.	12 Sgr. 3 Pf.

Es sind im Bestande 19 Rthlr. 3 Sgr. 3 Pf.

VI

Ordnung der Prüfung.

Donnerstag, den 30. Juli, vormittags um 8 Uhr.

G e s a n g.

„Herr, das Böse willig zu erleiden“ von Spitta; komponirt für den vierstimmigen Chor von E. F. Köhler.

G e b e t.

A. Die Elementarschule.

Vierte Klasse: a) Religion; b) Lesen; c) Gesang, Censur und Versetzung der Schüler, der Schulamts-Bewerber Gorski.

Dritte Klasse: a) Lesen; b) Rechnen; c) Gesang, Censur und Versetzung der Schüler, Lehrer Lemke.

Zweite Klasse: a) Lesen; b) Sprachlehre; c) Gesang, Censur und Versetzung der Schüler, Lehrer Keutner.

Erste Klasse, zweite Abth: a) Lesen; b) Geographie; c) Gesang, Censur und Verfertigung der Schüler.

Nachmittags um 2 Uhr.

Erste Klasse, erste Abth. a) Lesen; b) Rechnen; c) Gesang, Censur und Verfertigung der Schüler.

B. Die höhere Stadtschule.

Quarta: a) Geschichte, Lehrer Federath; b) Rechnen, Lehrer Nothill; c) Geographie, Lehrer Federath.

Tertia: a) Physik, Lehrer Federath; b) Latein, Lehrer Köhler; c) Naturgeschichte, Lehrer Federath.

Freitag, den 31. Juli, vormittags um 8 Uhr.

G e s a n g.

»Es zieht ein stiller Engel« von Spitta; komponirt für den vierstimmigen Chor von C. F. Köhler.

G e b e t.

Secunda: a) Mathematik, Oberlehrer Dr. Steinmüller; b) Latein, Lehrer Nothill; c) Physik, derselbe.

Prima: a) Geschichte der deutschen Nat.-Literatur, der Rector; b) Französisch, Lehrer Köhler; c) Geschichte, Oberlehrer Dr. Steinmüller.

In den Pausen werden vorgetragen werden:

In Quarta:

- von Eduard Pöckel: die wandelnde Glocke, von Göthe;
- Benjamin Friedländer: der treue Reiter, aus Junkert's Lesebuch;
- Reinhold Eitner: klein Roland, von Uhland;
- Herrmann Feldt: der Sänger, von Göthe;
- Bruno Großhans: Harraß, der kühne Springer, von Körner;
- Gustav Groch und Ludwig Bertram: die Tabakspfeife, von Pfeffel.

In Tertia:

- von Heinrich Blaurock: der Teufel in Sakamanka, von Körner;
- Franz Böckel: der Löwenritt, von Freiligrath;
- Simon Knof: Monolog aus Wilhelm Tell, von Schiller.
- Bernhard Gabriel: des Sängers Fluch, von Uhland;
- Constantin Böckel: La laitière au pot du lait p. Lafontaine.

In Secunda:

- von Julius Steppuhn: die Spielkarten, von G. Seidl;
- Bernhard Köhler: St. Makarius, von Kochlig;
- Joseph Eitner: das Glücklein des Glückes, von G. Seidl;

von August Richnow: die vier Thüren, von Rückert.
 = Julius Frey: Les étoiles, qui silent p. Béranger.

In Prima:

von Heinrich Uhl: De l'amitié, eigene Arbeit;
 = Arthur Steppuhn: Rede über Göthe's Denkspruch:
 »Wer recht will thun, immer und mit Lust,
 Der hege wahre Lieb' in Sinn und Brust!«

eigene Arbeit.

Während der Prüfung werden Probefchriften, schriftliche Ausarbeitungen und Zeichnungen der Schule vorliegen.
 Censurvertheilung und Versezung.

Aus der	IV.	Elementarklasse	werden	versezt	nach	der	III.	58	Schüler;
=	=	III.	=	=	=	=	=	II.	54
=	=	II.	=	=	=	=	=	I. b	23
=	=	II.	=	=	=	=	=	I. a	23
=	=	II.	=	=	=	=	=	Quarta	3
=	=	I. b	=	=	=	=	=	Quarta	17
=	=	I. a	=	=	=	=	=	Quarta	19
=	=	Quarta	=	=	=	=	=	Tertia	17
=	=	Tertia	=	=	=	=	=	Secunda	8
=	=	Secunda	=	=	=	=	=	Prima	7

VII.

Aufnahme neuer Schüler.

Das neue Schuljahr wird Montag den 31. August beginnen. Die geehrten Eltern resp. deren Stellvertreter ersuche ich ergebenst, mir ihre Söhne den 27., 28. und 29. August in den Vormittagsstunden zur Aufnahme zuzuführen.

R ö h l e r,
 Rector.

TIFFEN® Gray Scale

R G B W G K C Y M



A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Erste Klasse, zw
den

Erste Klasse, erst

Quarta: a) Gesd
graphie

Tertia: a) Phys
schichte,

Fre

»Es zieht ein stiller
Köhler.

Secunda: a) Mat
thill; c)

Prima: a) Geschi
Köhler; c)

In den Pau

In Qua

von Eduard Piffe

= Benjamin Fr

= Reinhold Ei

= Herrmann F

= Bruno Groß

= Gustav Grod

In Ter

von Heinrich Bla

= Franz Böffel

= Simon Knof

= Bernhard G

= Constantin V

In Secu

von Julius Stepp

= Bernhard Kö

= Joseph Eitne

e) Gesang, Censur und Versekung

r.

esang, Censur und Versekung der

hule.

n, Lehrer Nothill; c) Geo:

Lehrer Köhler; c) Naturge:

s um 8 Uhr.

n vierstimmigen Chor von C. J.

ler; b) Latein, Lehrer Mo:

ctor; b) Französisch, Lehrer

ler.

rt's Lesebuch;

Körner;

seife, von Pfeffel.

Körner;

ller.

n b;

fontaine.

eidl;

von Kunst Michener: die vier Bücher von Michener.
Julius Herr: Les Briefes, qui sont p. de Vanger.
In 1700:

von Heinrich Heil: Die Handlung eines Lebens.
Kurtzer Bericht: Was das Leben ist, und was es
ist, und was man thun soll, damit man nicht
zu spät merke, das in dem Leben ist.

eigene Arbeit.
Nachdem der Verfasser seinen Vorlesungen, schriftliche
Anzeigen der Schule verfertigt.
Gemeinschaft und Bindung.

Das die IV. Classenklasse unten nicht nach der III.

III.	58 Schüler
II.	54
I. b.	23
I. a.	23
Quarta	3
Quarta	17
Quarta	19
Terzia	17
Secunda	8
Prima	7

VII.

Stufenme neuer Schüler.

Das neue Schulfahr wird Anfang den 16. August beginnen. Die ersten
Blatt resp. deren Schulleiter selbst ich ersuchen, mir ihre Namen den 27. 28. und
29. August in den Vormittagsstunden zur Einsicht zu übersenden.

B e i l e g e
1700

